

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Meister Eckhart: 'Rede der unterscheidunge'. -
asketisch-mystische Kurztraktate. - Marienmirakel - Cod.
St. Georgen 90**

Eckhart <Meister>

[Nordbayern/Franken (Nürnberg?)], [Anfang 15. Jh. (um 1405)]

Meister Eckhart: 'Die Rede der Unterscheidunge' (Hs. Ka 5)

[urn:nbn:de:bsz:31-376633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376633)

Wie der mensche sol seinen werck
 werken auf der höchsten vnsfallich

Der lante vndt man
 vil / Vnd kumpt leicht
 der mensche dar zu
 ob er wil dar in die
 ding da pey er wandert nicht
 hindan noch kein pleibend
 in yu setzen / Wenn wa der goge
 vol gog ist da ningen die treu
 turen nicht stat gehalten noch
 vunden / **O**der dar an sol vns nicht
 genigen / Wir sollen vns alle
 dingt grosslich tinn zu frinnen
 das sy was das sy / oder wo wir sein
 oder was wir sehen oder hören

wie fremde oder vngeliche dar
sey. **D**an alreht ist vns recht
vnd nicht ee vnd nymer en sol
der mensche her habe zu end
Einne er en minge hie an. **A**n
vnder loz wachsen vñ mer ge
winnen in eine waren zu neme
| **V**nd der mensche sol zu allen
sainen werken vnd pey allen
dingen saine vermift mach
lichen gebrauchen. **V**nd in allen
dingen ein vormittag mit
wissen haben sein selbes vnd
saine ynwendigkeit vnd neme
in allen dingen got in der
hochsten weise so ez moeglich ist

| **W**enn
vñ so
als
vñ pey
die pey
vnd selb
come
sint vñ
| **W**ie frem
er dar
wir haben
vñ so
zu mis
kosten
mög an
so wirt

3
/ Wenn du mensche sol sein als
unser hre sprach / du sult sein
als leute die alzeit wachen
in peyten in 8 hren / **E**itriben
die peyten leute sein wachen
und sehen sich umb wo er her
kome dz sie peyten und wartent
sint vnder allen du dar da kumpt
/ **W**ie fremde er in doch sey ob
er dar vnter recht sey / also sullen
wir haben ein wiffend war neme
unser hren in allen dingen dar
zu miß flach gehören / **U**nd miß
kosten alles dar man gelosten
mag an synnen und an Erften
so wirt du leuten rechte und

nenne got in allen dingen gleich
und vinder gotes gleich vil in
allen dingen und da ist wol ein
ander's du dich ander // **Aber** du
seine werck tate anz eyn gedi
chen gemite in der warheit dz
werck weren alle gleich // **Und**
du recht were in der warheit
du leibte got als blob in den
werlichen als in du alle
geistlichen // **Dem** got also
wer worden truben nicht also
diz du mensche selber ist
werlichen oder ungeliches
wirke // **Mer** was in so answ
andigen dingen zu vellet an

selben od
zu got
gegenber
seiner wo
gewaltig
ist der w
find // **Un**
simelreic
sol sein d
dingen ei
er sol got
in du wer
werck luffe
ste in dize
an werck d
ist // **Dar** v

sehen oder an hören das sol er
 zu gute leuen / Dem got ist also
 gegenwertig in allen dingen vñ
 seiner vorwitz an den obersten
 gewaltig ist vñ der gebrauch
 ist der weiz alleine vñ waren
 frid / Vñ der hat ein recht
 hundertreue / Wenn du recht
 sol sein du mißic vnter zweien
 dingen ein gestochen / antwerta
 er sol got nemen vñ lere habu
 in du werck oder er sol alle
 werck lassen / Wenn in du mei
 ste in diesem leben mag gesen
 an werck die menschlich sin der vil
 ist / Dar vmb sol leuen der men

ste seinen got haben in allen
dingen vnd ungetindert pleibn
in allen werken vnd ^{den} staten / Vnd
dar vmb wann du anhebe die
meiste recht sol wircken mit der
leuten so sol er sich erfelichen
gotes vor warnen vnd vestlichen
in der herze setzen / Vnd alle
sein maynunge gedank vnd ergfte
mit im vor einen das sich ande
nicht er muge erpild in den
meisten **Von den staten fleize**
in den hochsten zu nemen in
Der meeste **allen dingen**
er sol auch nymer kein werck
so wol genauen noch so rechte
getun das er nymer so frey werd

solle in
sich d
niffig
di dar
sich ie
da vor
ding er
pfecht d
nien / V
vor m
dig vnd y
er in
sunder
grofflich
meisten
nig d

sülle in du werben / **D**er so
 siche der sein vorruft ynnem
 unzig sülle bediben oder wer
 du oder er gestaffet / **E**r sülle
 sich ie mit du zweyen kreften
 der vorruft und der wille **in**
ding erhaben und sein alle
 pestes der ynnem in du höchst
 neue / **U**nd sich vor allen ständen
 vorruftlichen wärnen answen
 dig und ynnwendig / **S**o verstaumet
 er in keinen dingen nymer nichts
 sünde er nympf an dudar lob
 großlichen zu **D**is ist wie du
 menschen neygunge zu du von
 tigen den alle wegen sullen frinne

Du solt wissen das du an stoz
du vntigheit ist in du ge
rechten meysteu nymer an gr
ofen sinnen vnd nunge. **Z**u
merck es sint zway meysteu du
ein meyste sei also das kein ge
preech an in stoz weing oda
vil. **A**ber du ande ist also das
in an stozen die gebrechen so
du anferu gegenwertleit du
dinge so wirt sein anfer me
steu beueget es sey leicht zorn
oda zu eytelh eren oda leicht
liedlich nach du das du gegen
wurf ist. **A**ber mit seiner ober
sten kreften so stet er zu mole
stete unbewoget vnd wil nicht

du geb
noch be
also wid
liedlich
yt leicht
meyste
oda hoffe
vnd wil s
tim. **D**u
gelobt v
vnd grofe
vil edel
volkomen
so du se
spricht die
pract in s

6
Dz gebrechen bin wedi. zuvuel
noch kein dz. sünd. / Und nicht
also widi. dz. gebrechen groß
hoben / Wann dz. gepreche
ist leicht natürlich als manig
mensche vō natür. zornig ist
oder hoffertig oder wie dz. sey
/ Und wil doch die sünd nicht
tun / Difer sol verre mer sein
gelobt und ist sein lon vil merer.
und großer und sein tugent
vil edler. wann dz. ersten / Wann
vollkommenheit dz. tugent kumpt
vō den sünde als sant paulus
spricht die tugent wirt vol
pracht in dz. krankheit / Die

nevgunge zu der sünden ist nicht
sünd oder wollen sünden das ist
sünd wollen das ist zuwider
In der warheit du recht were
gete der gewalt zu wunsten
er solt nicht wollen wunsten
das im vergunge nevgunge zu
sünden / **W**ann du die so stand
der menschen ungewis in allen
sainen werken und in sorge
pey der dingen und darbet
auch der ewen das streitob und
das sigeb / **W**enne du anstoz die
bewegunge der tugent die
pringet die tugent und du
lon / **W**enne die nevgunge

nicht d
in alle w
großlich
in an der
Und sie ist
da. du in
und zu d
re sich da
sündt re
und sich d
wann die
mit tugent
Dies ist r
ding vor
tugent lig
ob er recht

nacht du menschen fleisch
 in alle wege in der tugent zu
 großlicher vben und treibet
 in zu der tugent mit gewalt
 Und sie ist ein strenger geist
 der du menschen zu der gute
 und zu der tugent treibet / Wen
 re sich der mensche erenke
 vndt re er pß sich der sckelt
 vnd sich dz siges waren sol
 wann die tugent in auch die
 vntugent ligt in dem willen

¶ Dis ist wie der wille alle
 ding vormag vnd wie alle
 tugent ligen in dem willen
 ob er recht ist

du ist nicht
 du ist
 vinnen
 ist were
 menschen
 menschen
 unge zu
 stand
 in allen
 sorge
 schet
 tes und
 menschen die
 die
 du
 unge

Du meyste sol sich seve
seind ayger synnes außren
du und wesen die weil er sich
vndt in einē guten willen noch
ausol sich nichtes nicht betruben
ob er dz nicht volbringen mag
auch an guten werken / **A**ber er
sol sich nicht verve achten so
du tigest du als er in im vint
dt einē rechten guten willen
wenn die tugent und alles
gute liget in dem guten willen
/ **D**u amtag nichtes gebrechen
ob du ein warden rechten willen
hast weder myne noch dienunt
leit noch keine tugent ob du

erestell
wille w
dz einm
creative
wille and
recht gott
gegeben
wold me
oder ich w
/ **D**u me
tatsait nu
ich habe
ich in me
dz ich nicht
gute ist
guten dem

8
Erfalligen und mit allen
Willen wilt so hast du sie. Und
Dz einmüg dir got und alle
creative nicht benennen ob du
wille anders gang ist. Und ein
recht gotlich wille ist und got
gegenwertig ist. **N**icht als ich
wold me. dz wer noch zu künfftig
oder ich wil yqunt als ist sein
In merck wer ein dink oder
tausent meyle wil ichs haben
ich habe es eygentlicher. dz dz
ich in meiner schof han und
dz ich nicht wil haben. **D**az
gute ist **U**na. Erfstig zu du
guten dinc dz pose zu du

posen / **D**az merē dz ick nymē
kein pose werē getete d̄moch
h̄an ick dz willen zu dz posen
ick h̄an die s̄nd als ob ick die
werk het geton / **V**nd ick niōht
in eine ḡngen willen als gr̄
ofe s̄nd t̄in als ob ick alle
die werlt het getōtet v̄nd doch
nymē ein werē dz zu getete
// **W**ar v̄mb esolt dz selben niōht
m̄igen gesell in eine guten
willen / **J**a vil vngelachē merē
// **I**n dz warheit mit dz willen
vor mag ick alle ding / **I**ch
mag aller menschen erbeit
tragen v̄nd alle armen posen
v̄nd aller menschen werē

W̄in dz
niōht ge
dz will
dz m̄cht
gote so
v̄nd mag
nemen n
in eine
t̄in als
geton dz
// **A**uch wolt
haben als
v̄nd ist me
zu groß v̄
heit so
wil haben

Wiltu sein / **V**nd was du erdlichen
 macht gepriecht dir nicht an
 du wilten dine alleine an
 der macht / **I**n der warheit vor
 gote so hastu das alles gethan
 vnd mag dir das nymannt be
 nomen noch dich dz geirren
 in eine angewilt / **W**enn wollen
 bin als pald ich mag vnd hon
 getou das ist vor gote gleich
 / **A**uch wolt ich als vil willen
 haben als alle die werlt hat
 vnd ist mein begerrunge dar
 zu grof vnd ganz / **I**n der war
 heit so hon ich in rich das ich
 wil haben das hon ich / **A**uch wolt

Das ich nyman
 te d' mich
 du p'osen
 ob ich die
 d' ich nicht
 als gr
 ch alle
 vnd doch
 in getete
 lben nicht
 guten
 heb mer
 in willen
 / Ich
 hat
 p'osen
 le

ich in der warheit als vil myne
haben als alle menschen ic ge
winne und als vil loben oder
was du erdiken magst das hast
du alles in der warheit ob der
wille gang ist. **D**u mochtest
fragen wo der wille ein recht
wille sey. **D**a ist der wille
gang und recht da er sinde
alle eygenschaft ist und da er
sein selbs aus gegangen ist un
in der willen gottes gepildet un
geformet ist. **J**a ic der me ist
ic der wille rechter ist und warer
ist und in dem willen vorragt
du alle dink er sey myne oder

was du
mocht
die w
war w
leuten
wert
Andert
ein
me
Das
Das
anz
st
wille
der
Aber

was du wilt / **D**u frage wie
 mocht ich diese myne gehabt
 die weil ich in nicht befind oder
 war werd als ich sehe an vil
 leuten die beweysen grofse
 werck vnd vnunder an in grofse
 andacht vnd vnunder der ich nicht
 en han / **S**ie solt du zway dink
 merken die an der myne sint
 / **D**az ein ist ein wesen der myne
 / **D**az ander ist ein werck oder ein
 anz pruch der myne **D**z wesen
 stat der myne ist alleine in du
 willen / **W**er in mer willen hat
 der hat auch der myne mer
 / **A**ber wer dz mer hat dz einweiz

vil myne
 in re ge
 eu oder
 dz gatt
 ob di
 ofsu
 veltz
 alle
 nder
 der
 ist un
 et un
 er ist
 id wäer
 vnd gatt
 e oder

nymant vō dem andern das ligt
verporgen in der sele die weil
got verporgen ligt in dem grunde
der sele / **D**ise myne ligt alzu
nack in der sele willen wer nu
mer willen hat der hat auch
mer myne / **D**u ist ein ande
das ist anz bruch vnd ein werke
der myne das steint se als
yminkeit vnd andacht vnd in wilney
/ **E**itruwen vnd ist alle wege
das aller pepte nicht wam es ist
etwen myne nicht sinde es
Eimpt vō natin etwen das
man sulden smat / vnd suskeit
gabe oder es mag dz dinned

ynding
in getra
mer hat
vnd vlt
nicht / W
wol vō
wissen d
ein dinn
vnter au
eitruwen
selben als
gewynen
nicht als
das vnd
se myne
sulden es

yndrug sein oder es mag sündlich
 in getragen sym / **V**nd die dz
 mer haben dz sint alle wegen
 vnd vnter weilen die aller posten
 nicht / **W**enn es auch sey dz es
 wol. so got sey so wirt vns zu
 wissen dz sündte leute durch
 ein hunger vnd durch ein reifen
 vnter andren leuten da mit seie
 enthalten werdu / **A**ber die
 selben als sie her nach mer myne
 gewynen so enthaben sie leicht
 nicht als vil eygeub oder cupfin
 dus vnd dar an scheint wol dz
 sie myne haben ob sie sündte
 suchen enthalt zu gotte gehue

u dz lig
 die weil
 du gründe
 gt alzu
 wer nu
 it auch
 in ande
 u were
 e als
 d in wluoy
 wege
 m eyt
 : es
 dz
 ruffheit
 mied

und stet treue haben / **D**u se
daz es zu mal myne sey so ist es
doch daz aller beste nicht daz
scheint dor an / **W**ann man sulch
ding vnder weilen lassen ^{moß} durch
ein pfefer so myne und vnter
weilen durch ein mynen werck
zu wirken da man sein not
hat geistlichen oder auch in
treuen lieplich / **A**ls ich mer
gesprochen han wer der mensche
also in ein yunge als st
Paulus was und west ein sicchi
menschen der eins sauffens
so im bedorffe / **I**ch achte verre
pfefer daz du lifest so myne

so d
geu in
sol d
geu d
wer d
so my
wirt r
pß sp
nich d
w w d
heit w
ist d
sey an
lichen b
und ym
wz er

vō du vnd diuſt du diuſt
gen in meiner myne / **N**icht
ſol du menſche wenen das er
gefallen in diſem ſulle vertribet
werdē / **W**enn war du menſche
vō myne leſt willeklagen das
wirt in vil edler / **W**ann als
xps ſprach wer iſt leſt durch
mich du ſol hundert velt als
vil wider nemen / **J**a in der war
heit war du menſche leſet vnd
ſich du iriget durch got / **J**a es
ſey auch das du menſche groſ
lichen beger ſilches troſtes
vnd ynnigkeit / **V**nd tet dar zu
war er vernig / **V**nd got gibet

er ym nicht vnd er troestet sich
sein durch got vnd cupirt sein
willentlich durch got / In der
warheit er sol in ym vinderen gl
eycher weyse als ob er alles
das gute hete gehabt das ic
wart in gänzer besizunge vñ
das willentlichen anz wei gegänge
vnd sich das gedorste vnd er
wegen het durch got / Er sol
da wider hundert velt als vil
nemen / Wenn was der mensche
gerne hete vnd durch got sich
das ^{verzoht} ~~verzoht~~ vnd cupirt er sy
Laphich oder ghylich das vinderet
er alles in got / Ob das der men

ste
gange
men
sein
in d
troste
Das
durch
Das
Paulus
gewinn
werde
mein
in d
nicht
myne

ste het gehabt und es anz wer
 gängen willklichen / Wennu di
 mensche sol willklich berait
 sein aller dinge durch got und
 in der myne sich erwegen und
 trosten alles trostes und myne
 // **D**az man solches besehen sulle
 durch myne lassen unter weiben
 // **D**az beweyset der myneid
Paulus da er spricht / Ich han
 gewunnschet daz ich nicht gescheiden
 werdu von xpo und die myne
 meiner bruder / **D**o meint er
 in dyaer weise er er meint es
 nicht in der ersten weise der
 myne / **W**ann so du wolt er

vofat sich
 erpirt sein
 // In der
 vinder gl
 r alles
 daz ic
 ungenü
 gegange
 und er
 // Er sol
 als vil
 mensche
 got sich
 // Er so
 daz vinder
 der men

nicht sein geschick einen Augen
blick umd alles das geschick
mag in himel und in erden
er meint in dem troste / **Du**
solt aber wissen das die freunde
gotes nymen an troste sein / **Wem**
was got wil das ist in allen
hochster troste **er sey troste oder**
untroste Was der mensche tim
sol so er gotes vermisst und
er sich verporgen hat
Auch solt du wissen das du
du willen gotes nicht er
magest gemessen / **der das erpfinden**
das gemütes / das misst sein und
welen und weiset dir got sey

fin ge
bin /
da du
das selb
dine
hast du
dich da
als gut
mit ge
da du w
ti in du
so misst
wille da
misst go
vil lante
willen se

sin gegangen was solt du du
 bin / **V**est das selbe das du tet
 da du in dem grosten troste were
 das selbe leuen bin als du in
 deine mansten leiden pist und
 halt dich in aller weise als du
 dich da hilst / **E**s en ist kein rat
 als gut got zu vinden **D**u wa
 man got leift und wie du was
 da du in zu leigest hettest also
 bin in die weile du sein missest
 so vndest du in / **H**er der gute
 wille der verlauset noch en
 misset godes nicht kein zeit /
Vil leute sprechen wir habn gute
 willen sie en haben aber nicht

gutes willen sie wollen haben
yren willen / **V**nd wollen unser
h̄ren leuen das er also vñ also
tu das ist nicht ein guter wille
/ **D**an sol an got suchen seinen aller
liebsten willen / **D**z venet got
in allen dingen das wir zu
willen auf geben / **D**a sant **Paulus**
mit unserm h̄ren vil geloste
vnd unser h̄re vil mit im ge
rette das eutung in alles nicht
für p̄s das er zu willen auf
gab vnd sprach h̄re was wilt
du das ich tu / **D**a weis unser
h̄re wol was er t̄m solt / **A**lso
Da auch da unser fr̄wen zu

engel
er ic g
myner
sunder
willen
sie ein
gutes v
sant d
sime / d
einen n
auf geb
heit sind
willen z
Wir mit
/ **D**er eome
Wir allen

engel er scheinen alles das sie od'
 er ic geretten das heite sie
 mynne godes mitter gemacht
 sinder als pald und sie yren
 willen auf gab alzu hant wart
 sie ein ware mitter dz ewige
 godes und empfang got alzu
 hant dz wart ir ein naturlicher
 sine / Auch er macht kein ding
 einen waren menschen an dz
 auf geben dz willen / In dz war
 heit sinder das auf geben dz
 willen zu allen dingen so schiken
 wir mit got nicht alzu mol
 // **H**er come q also verre das
 wir allen vnserey willen auf

ei haben
 allen vnserey
 o wir also
 itzer wille
 seinen alle
 met got
 ir zu
 ant ~~philo~~
 geboste
 in ge
 led nicht
 u auf
 da wilt
 vnserey
 t / also
 dz

geben vnd vns alle dinge
durch got torsten ~~er~~ erwege
anzweidig vnd yulwendig so
heteu wir alle diu getan vnd
nicht. **cc** / **D**e leute vündt man
wenig sie wissen oder wissen
nicht sie wolten dar in also were
vnd dar sie grofzer dinge also
auffinden vnd wolten die weise
oder dar gute haben es ist alles
nicht du ain aygen wille / **D**u
solt dich got genzlich ergebē
mit allen dingen vnd du erwuch
dich waz er bi mit dem seinen
Es sint tausent menschen tot
vnd in dem himel die n̄ in
rechten vollomen willen come

Dar w
ein v
gma
wille
wille
Du ist
gote ge
gespr
mensche
sein selb
tausent
A ein t
du vber
De men
were anz
du synne

Daz wer allein ein wahrer und
 ein vollkommener wille das man
 gänge were getreten in godes
 willen und wer ^{on} sin der eigen
 willen / **U**nd wer dz mer hat
 dz ist mer und wer lichen in
 gode gesagt / **I**n ein ane maria
 gesprochen in dan und da dz
 meiste mer anz get in dan
 sein selbes das ist mit der dan
 tausent salter gelesen ane das
In ein trit wer pefer in dan
 dan vber mer gegangen an das
Der meiste der also alen mol
 were anz getragen mit allen
 dan syme in der warheit der

v dinge
 er wege
 idig so
 etan und
 windt man
 wiffen
 als were
 ige als
 die weise
 ist alles
 alle / du
 en ergebu
 an er wu
 in seinen
 en tat
 ny in
 an come

we're also gantz in got gesagt
| **W**a man da menschen solde vure
so muste man got in den ersten
vuren | **W**ame er in got alzu
malt ist und got ist umb in als
mein kape und mich ist und
we' mich wolt begraffen da
miste mein kait zum ersten
an vuren | **G**leiche wase sol
ich trincken so misch das trinck
vō ersten vber die zungen gen
da sneydet das gepitterkeit
| **I**n der warheit wie suse der
wein sey an ym selber er mische
ye pitter werden vō dem durch
das er an mich kome | **I**n der

warheit
sey we
da wir
vuren
in nicht
er vuren
| **U**nd was
misch die
da nym
wilt got
kaiden sey
got / da
den ersten
da got ist
kaiden so ist
auf der

warheit der mensche der da
 sein wer gantz an gestangen
 der wurd also mit gote umb
 vangen / **D**az alle creativen
 in nicht mochten gewinen sie
 zuwinen got zu dem ersten
Sund was an in Eimen sol das
 miß durch got an in Eimen
 da nympt er seinen sinck und
 wirt got dar wie groß das
 leidi sey / kumpt er durch
 got / **D**ar so ~~er~~ leidet got zu
 dem ersten / **J**a in der warheit
 da got ist / do ist nymmer kein
 leidi so kleine das do gefellet
 auf der menschen / **a**ls verwe

got gefant
 zu solde vure
 in dem ersten
 got alan
 in dem als
 er ist und
 waffen der
 in dem ersten
 wese sol
 er ist
 in dem ge
 er leit
 sic der
 er miße
 in dem
 in der

als man es in gotte secht / **D**az
sie missagen oder widerberti
keit es anwilt got an alle
maße merck du du menscheit
vnd sey in merckwidig als ware
als es dem wider ist / **A**ber leidet
es got vnd ein sultes gut das
es ym dar ymme hat versehen
vnd wilt du das leiden das got
leidet / vnd durch in kumpt
an dich so wirt es pfluchen got
vnd / **E**s sey sinlichkeit als ein
pitterkeit als süßkeit vnd
das maiste vinsternisse als
das klarste lichte / **E**s nymet
alles seinen sinck an got vnd

wirt ge
sich alle
dus in
es merck
sueket
so nym
keit / **A**
das lichte
sternisse
gewilt
leue / od
sic das n
du vinst
das lichte
lichte se
eygen si

wirt gottlich / Wenn er pilset
 sich alles nach yme / Was in
 dysey menschen Ennpt wenn
 er meint nicht anders / Und
 suchet nicht anders / und da
 so nympt er gote in aller pittar
 leit / als in der hochsten sizzkeit /
 Das lichte leuchtet in der vinn
 stornisse da wirt man sein
 gewar / Was sol du leuten die
 leue / oder das lichte / dan das
 sie das miagen / als sie sein in
 der vinstornisse / Aber die in
 dan leiden sint so sol man das
 lichte sehen / Ja ic mer wiu
 eygen sint / ye myner eygen

Der meiste da. dz seinen wa-
nig gungen / dz er emochte nym
gotes gemissen in keine werlt
Wer aber wolle dz sich dz meiste
vertrete / oder verpreche / oder
dz wol sulde dinc dar ein
Sie wilen dz vnracht were
die werlt dz got dz begynne
wilt in dan werlt / so muoste er
so not den schaden auf sich
nemen / **U**nd du esolt dine werlt
dar umb kein weise lassen / **D**z
vindu wir ein pild an sant
Ergart und an andren heiligen
Sulche ein velle en mag man

in diesen
werlt
vater
dar umb
born
bet dan
got gfr
alle s
ein velle
Neme d
ding zu
Augustin
sind
wie man
als man

in disen leben nymer zu mal ledig
 werdu. Dar umb dar etwaz
 ratwen vnter dar korn vellet
 Dar umb sol man nicht dar edel
 korn verwerffen. In der war
 heit dan rechte were vnd mit
 got gar wol einid. Den vnder
 alle solche leidunge vnd solche
 ein velle zu grozen frimmen
 Weime du guten Einmen alle
 ding zu gute. Vnd als sanctus
 Augustin sprichet. Ja auch du
 sundigen. Dar ist von den sunden
wie man sich dar zu sol halten
als man sich in sunden vndet
qu

Du mensche en sol nicht
wolle sünd in vmb alles
das geschehen mag in zeite
noch in ewigkeit weder toth noch
noch teglich noch kein sünd /
Der mit gotte wol lunde /
du solte alle wegen an sehen
das du getreue mynende got
du menschen hat bracht anz
eine sündigen leben in ein
gottlich leben anz ein seine
feind hat gemacht seine
freunt / **D**as mer ist du ein
newer ertrich machen / **D**as
wer du meisten sache eine

Das du
solte in g
ein vmb
menschen
an den in
eine klug
du ist w
wollen got
wollen got
du ein g
en solt alle
das in nich
du ist sol
wegen / **D**
zu peyne

Daz du menschen alzu mol
 solt in got setzen / **U**nd wer
 ein vnder wie seie z du
 menschen solt erquiden in
 starker myne / **a**lso daz er daz
 seine alzu mol anz gringe / **D**a
 du icht wer geset in du
 willen gotes / **D**a er solt icht
 willen haben die sind zu tin
 da er ein gefallen was / **S**under
 er solt alle wegen **b**egen begeren /
 daz ir nicht gestehen were
Nicht sol er daz also swere
 wegen / **D**a mit er gepunden
 zu peyne ist / **U**nd da mit er

sol nicht
 und alles
 in zeite
 tothet
 ein sind
 tunde
 an sehen
 mensche got
 dacht anz
 in ein
 seine
 seine
 du ein
 / **D**az
 e eine

genidert vnd gedienitigt ist /
als das alleine das er wider
got geton got / **A**ber er sol got wol
getreuer / **D**as er das nicht
het vorhenget er wolt das
sein pestes dar anz zihen / **W**ene
aber das mensche gleich auf
stet von sünden / vnd zu male
ab leit so trit das getreue
got / als ob das mensche nix in
sünden wer gefallen / **V**nd er
wil in aller seiner sünd ein
augenblick nicht lassen eingelte
Vnd wer in als vil als alle
menschen ic geteten / das wil
in got nimmer lassen eingelten

Ermig
alle die
er ic mi
Aber in
vndt /
wir er v
ein got d
wie er d
nimmt er
nicht w
wir du y
schon v
got m
sünden d
vnd hab
das d me

Er mige mit den meisten
 alle die heimlichkeit haben die
 erie mit einer creatur gewan
 Ob er in ein anders beveret
 vndt/ So erucht er nicht an
 was er vor gewesen sey/ so ist er
 ein got der gegenwertigkeit
 wie er dich vndt/ Vnd also
 nympt er vnd erpfecht dich/
 nicht was du gewesen seist oder
 was du vnter pist/ Allen du
 schaden vnd sündheit die die
 got mag gestochen vñ allen
 sünden du wil er gerne leiden
 vnd haben geliden vil iar auf
 dich der meiste dar nach come

zu eine großen bekehrunge
seiner myne / und sein dank
darauf und dera. hizziger
ward / **D**az pulch in die
kummt nach du sündst / **D**ar
umb leit got du schaden der
sündst und got die gelich
in alle diezeit vorhanget
uber die menschen / die er het
für sehen das er zu großen
dingen sie ziehen wolt / **D**yme
war wer war in sin hron
licher oder heymlicher du die
aposteln waren der anleibny
kama. er vile in tötsünd alle
waren sie tötsünd. geweest

Daz gar
und in d
von der d
sein dan
noch für
die leute
dingen /
uber er
die die
die p
und w
zu war
und d
wilt so
offen

Daz hat er in der alten ee
 und in der neuen ee die beweist
 Von der die in verre die heb
 sein dar nach wird er und auch
 noch fruchtbar man setzen dar
 die leute kommen zu groffen
 dingen / sie sin zum ersten etwa
 ubertreten / und meint unser
 hec hec mit dar ein sein gr
 offe parthierzeit kommen
 und wil uns manne hec mit
 zu waver die mittelkeit und
 andacht / **W**ann so rawe ernewet
 wirt so sol die myne auch gr
 offlich gemert und ernewet wirt

Von dem unterschied der reue
was sey ein syulich reue vnd
ein göthlich reue in

Die reue die ist zweierley
Die ein die ist zierlich
oder syulich / Die ander die ist
göthlich vnd vber natürluch
Die zierlich die zewiget sich
alle zeit in der wart in ein
meyer leiden vnd seet die
meyster in ein ramer als ob
er yqunt verzweifelich solde
/ Vnd da beleiuet die reue in
dem leide vñ erkennet nicht
fürpaß da er wirt ~~nicht~~ mehr

Am / Aber
ist vil an
meyster
wint alle
zu gote
beren vñ
vnbeweg
erlebet er
Amey zu
groß fröde
ein geist
erlebet an
ramer vñ
/ Wanne ic
braderlich
missethan

Anz/ **A**ber die gotliche reue die
 ist vil anders als palte als der
 mensche das misschagen ge
 winnt alqu hant erhebt er sich
 zu gotte dñ setzt sich in ein ewig al
 lereu vñ allen sünden in einem
 unbeweglichen willen und da
 erhebt er sich in ein groz gete
 anwey zu gotte und gepirt ein
 groz sickerheit/ **U**nd da kumpt
 ein geystlich freude die die selc
 erhebt anz allem leiden und
 ramer und besetzt sie an got
Wenne ic sich der mensche ge
 bracherlicher vinder/ **U**nd mer
 missethu hat ic er mer versach

Erreue
 reue und
 zweierley
 zuerhach
 der die ist
 irlich
 set sich
 in ein
 t zu
 als ob
 solte
 ewein
 ot nicht
 in mada

hat an got sich ze pinden mit
vuerthelken myne da kein
sund noch gebreche ist. **D**ar
vmb der pesten grad da man
auf getreten mag als man
zu gotte in gänger andacht wil
gen. **D**az ist daz man ob der
sund sey. **I**n der kraft der
gotlichen reue **s**und wie man
die sund großer waget. **v**e
got beirater ist die sund zu
vertreiben. **v**nd zu der sel zu
Einmen. **w**enn ein ylicher ist
der aller fleisigste ab zu tun
daz im aller mäist wider ist. **v**nd
ic die sund großer sint yso

got an
pider
wider
gotliche
gote so
verfwin
gots
zu mo
so alau
in gef
in gän
wären
an
not
man da
hat gro

got an maßē gerue. v̄gibt an
 p̄der. wa sie dem menschen
 wider sūt / **V**nd d̄me als die
 gotlichen reue sich erhebet zu
 gotē so sind alle s̄nd p̄der
 ver̄wunden in dem abgrund
 gotē (**D**̄me ich meine augen
 zu mochte getun / **V**nd werden
 so alzu mol zu nicht als ob sie
 n̄ gestehen weren v̄nd wirt
 in ganze reue also **Von der**
w̄ren zu ver̄sicht v̄nd von
W̄re v̄nd **der hoffunge**
 vollkommen myne die sol
 man dar an merken ob man
 hat grofse hoffunge v̄nd zu

verficht zu gote **W**em kein dink
ist dar an man müge **u**mer
gemerben ob man gliche nymie
hab dem vō getrauen **W**em
wer zu andern **u** genzlich
mynet **D**az macht die trewe
Wem alles dar man got linge
trawen **D**az vündt man in di
warheit an ym vnd lant
stünd me **V**nd also als got nū
keine menschen mochte zu vil
gegebū **A**lso mocht im nū kein
mensche zu vil getrauen **A**lle
dink die man getim mag die
sint nicht also zimlich als gūoz
getrauen zu gote **A**lle die gūoz

zu vo
silig
dink
geuif
dise b
Wem n
getrau
wā nū
häft si
Daz v
Hz
in
Leben
die me
zu ym
die sin

zu vorficht ic gewinnen die
 salig a. n. / Er worhte grofse
 diu mit in / **Da** hat a. wol
 gewist an allen menschen / **Da**
 duse tribuunge kumpt vō myne
 ¶ **W**em myne hat nicht alleine
 getrauer / sūnd. sic hat ein
 war. wifen vnd ein vnzweifel
 haft sicherheit **Das** ist von
der vnsicherheit dz ewigen lebens
Az ist zwar erl. y. ze wifen
 in disen leben dz ewigen
 Lebens / **Da**z eine ist dz es got
 einē menschen selbe. sage / oder
 es ym pey einē engel oder mit
 einē sūnderlichen lichte bewaisen

Das geschicht selten vñ wenig
leuten / **D**er es ist ein ander das
vil vñ vngleichs pecher ist vñ
mizer / **V**nd das geschicht dicke
allen vollcomenden mynenden
leuten / **D**as ist das der menschliche
so myne vñ heymlichkeit die
er hat zu seine gode / **D**as er in
so gånge getruw vñ sicher sey
an ym das er nicht gezweyfel
muge an im vñ wirt dñne
also sicher / **W**enn er in mynt
vñ versaget in alle creature
vñ swur er in / **J**a versaget
in auch got selber er en misse
tr. hute in nicht wenn myne

Ein nicht mysse ein und misse
 trauen. **W**enne sie getrauet alles
 guten und dz ist kein riot / dz
 man da myneuden und dan
 genyuten icht duiffe sagen
Wenne mit dan dz er eipfint
 dz er sein framt ist / da mit
 weis er zu haut alles dz dz im
 gut ist und zu seiner schleit
 gehört. **W**enne also als liep di
 ist zu ym / dz ystu sicher dz
 ym an alle mafe mei und lieber
 ist zu di und ungleich mei
 treue zu di got. **W**enne er ist
 selber die treu dz sol man an
 in sicher sein. **U**nd sint alle die
 sicher die in mynen. **D**ise sicherheit

ist ferre mer vnd gänzer vñ
wärer dan die erste vnd er
mag nicht getrigen / **Aber** das
sagen möchte trigen vnd wer
leibt ein vñ recht licht / **Der**
diz außsetet man in allen zu
eroffen zu sele vnd mag nicht
getrigen dan die in werlich
mynent / **Das** zweyfelt er als
wenig als der mensche got
zweyfelt **Wem** myne ver treit
bet alle vorht / **Die** myne gat
nicht vorht als sant paulus
spricht vnd auch geschriben ist
Die myne beddet die manig
falschheit der sünd wem da

die sünd gestoben. **D**a einig
 kein gänge trewe gesein noch
 myne. **W**ann sie bedacht alzu
 mol die sünd sie er weis nicht
 vo sünd. **N**icht also das man
 nicht gesündiget habe sünd.
 Das sie zu mol sey verdrbet
 und vertribt. **A**ls ob sie ni
 gewesen wery. **W**enne alle die
 werlt gottes die sint zu mal vol
 komen und ober flüsig. **U**nd
 wenn er vergibet dem vergibet
 er alzu mol und gänge und
 auch vil gerner groß zu klame
 und dis macht gänge trewe
Dis achte ist verre und unge

leibes peffen und pringet
mer lous und ist warer du
daz ist wifen) Wenn da ein
drt noch sind und nicht noch
nicht) Wenn wen got in gleich
myne vintet) Du vrtelt er
gleich ob er vil oder nicht
gabe missen) Du dan mer
vergeben wirt du sol mer
myne) Als unser hie xps
sprach du mer vergeben
wirt du myne **Wie man**
sol pussen sind ¶ ¶
Uyl leute dinket daz sie
grofse werck tun von
auferu dingey als vasten

verfertigen und ander dink
 zu gleich. **D**ie penitencie
 hatz. **W**are und aller beste
 penitencie ist da mit man ge
 pflich und auf das höchste pekre
Daz ist das der mensch habe
 ein grof und ein volkomen
 abkay so allen den das nicht
 zu mal got und gotlich ist an
 in und an allen creaturen
Und hat ein grof und ein vol
 komen und ein ganze zu kare
 zu seine lieben got in einer un
 beweglicher myne. **A**lso das
 sein andacht und auch sein ge
 huste zu ym sey. **I**n welchem

Weg du sein mer gast. **I**n dem
pust du mer gerecht als vil
Dz mer vnd mer ist gerecht
als vil ist die penitencie. **E**ster
waren vnd leidet mer sünde
abe vnd auch alle pein. **I**n
mochtst du wol in kirche zeit
vnd steh dich als krefadich
leben vñ allen sünden mit also
waren misse vollen vnd misse
hagen vnd dich als krefadich
zu gode leben. **H**aben alle die
sünde getan die vñ adams
zeiten ic geschahen vnd nymmer
geschahen das du das alles
gänze würd vergeben mit

der peim das du stirbest vout
 In furost sin. das antluge gotes
 Disz ist die ware penitencie
 vnd das sinderlich kempt aller
 vollkomenlichst von den vindi-
 gen laden vnses heren ihesu xpi
 re sich der meiste mer in in
 erpudet / re in mer ab vatter
 alle sünde vnd peim der sünde
 Auch sol sich dz der meiste
 werten das er in allen seinen
 werken sich allezeit erpudet /
 in das leben vnd in die werlt
 vnses heren ihesu xpi in allen
 seine tün vnd lasen vnd laden
 vnd leben vnd maynunge alle

In dem
 als vil
 gewest
 vnses heren
 mer sünde
 in
 irer zeit
 vnses heren
 mit alle
 vnd misse
 vnses heren
 alle die
 vnses
 vnd vnses
 alles
 den mit

zeit hie als du es hast ge
maint. **D**is ist die peniten
cie zu mal ein erhaben ge
nuite so allen dingen alzu
mal in got. **V**nd in welchem
werk du dis alles maist ge
haben macht vnd hast von du
werken das tu aller frelichst
Vnd quident dich es kein
anferlich werk das sey wachen
fasten peten oder was es sey
das las frelich on alle sorge
das du hie mit icht verstan
nust kein penitencie. **W**ann
got sieht nicht an was die werlt
sey du alleine. **W**as die

myne und die audacht und
 das gemüte in den werken sey
Wenne in ist nicht vil umb
 unser werck / sinder alleine umb
 unser gemüte und das wir in
 alleine in allen dingen mynen
Wenne du mensche ist alzeit
 geizig du zu got nicht ge
 miget / allen dinen werken
 sol da mit nicht gelout sein
 das sie dine got weis / und
 das du in dar ymne mynest /
 da mit gange dir alle zeit
Auch se du in ledidlicher meinste
 und einfaltlicher / so alle dine
 werck eygentlicher alle din

sind puffer / Auch macht du
gedulden / Das got was ein
gemeiner loser aller der werlt
Und da von pin ich in vil mer
danckes schuldig dinc ob er
mich alleine er lose het / Also
solt du auch sein ein gemeiner
loser alles dz dz ich mit
sunden an mir vertribet han /
Und mit allem dem lege dich
ze mal in yn / Wenn du mit
sunden hast vertribet alles
dz an dir ist herze synne
leibnam sele krefte oder
was an dir oder in dir ist /
alles ist ez gñ. sich und ver

Dorben **D**az fleuche zu ym an
 du kein gesprochen ist siinder
 alles gut das er sey ein gancaner
 loser alles dines vererbens
 an dir aufwendig vnd yulwendig

Wie man sich zu gotte halt

Der lanten mag vorhte
 vnd ewigkeit da von
 kimen **D**az außs bruch ihesu
 xpi leben vnd der heiligen
 also strenge vnd erbarsam
 was **V**nd du mensche dz nicht
 vil vermag noch dor auf ist
 getriben **D**ar vmb wen sich
 der lante hie an so ungleich
 vinder **S**o alten sie sich dide

MAST du
 was ein
 du wen
 vil me
 me ober
 e bet
 in gemein
 mit
 bet
 lege die
 du mit
 et alles
 spinn
 e oder
 in ist
 vnder

verre nō got / als dan siemicht
Evimen gefolgen das er sol
nymant tūn / **D**er menschliche
erfol sich in kein weise nymer
verre nō got genemen / weder
umb gebrechen noch umb
Er ankheit noch durch kein
dink / **D**u sey das dich deine
gebrechen groffen als du
treiben / **D**as du dich nit nāhet
zu gotz nicht ungest geneme
so solt du dir got nāhet neme
Wann da leit groffer schad
an das du menschliche in got
verre secht **W**ann du men
sche gefare oder nāhet got

eriget nymen ferret er be
 labet ic pte nabet / **D**us er
 mag er nicht yunen belaben
 / so kumpt er doch nicht verer
 du für die tiere / **A**ls ist er
 in in der herbeit dz nach
 volgens dz merck was dms
 nach volgens dar an sey / **D**u
 solt merken vnd gemerket
 haben war zu du vō gote
 aller manse gemant seist
 / **W**ann aller leute sin mit
 nicht in eine wege zu gote
 geruffen / **A**ls ^{mit} sant paulus
 spricht vnd ist du der dz
 du nachher weg nicht ist

in vil yulwendiger werck
in großer arbeit oder in darben
da also einfeltlichen nicht
großes an leit. **D**er meiste
anwerd du sündlich dar
zu getrieben. **N**o got. **V**nd er
die macht wol zu tun an yrre
seiner yulwendikeit. **V**nd wir
ist du dir nicht in dir so
pifz gang dar zu vnd nym
dich da nicht vil an. **S**o mög
test du sprechen. **H**i liget dar
an. **W**oz haben du vnsre
vorfaru vil heiligen getan
/ **S**o gedulde vnsre hre get in
dise weyse geben vns gaben

auch
da
folgen
so in
sollen
Wann
heile
sündlich
weyse
got alle
vnd
nicht
gut
dar
an
man
als sic

auch die macht das zu tun /
Das sie der weyse mochten ge
 folgen und das in dar ymme
 so in behagte und dar ymme
 solten sie ins pesten bekommen
Wanne got hat der menschen
 heile nicht gemindt zu keiner
 sinderlicher weise / was ein
 weise hat / **D**as mungen hat
 got allen guten weysen gegeben
 und keiner guten weise ist das
 nicht versaget / **W**ann eins ist
 gut das ander nicht gut / **U**nd
 dar an sollen sich auch die leute
 merken / **D**as sie unrecht tun
 als sie etwey einen guten menschen

sehen / oder hören so in sagen
Und er. Dime nicht volget
yure weise so ist es alles ver
lovne / ob in ir weise nicht
gefallet so achten sie auch zu
hant ir guten weise nicht in
ir guten mynnige / das ist nicht
recht / **D**an sol man achten die
leute weise das ist ein gute
Andacht und versuche in
manz weise / ein yglich mag
nicht ein weise gehabt / **U**nd
alle menschen zu mügen nicht
ein weise gehabt / noch ein
mensche alle weise noch ein

ytliche
dabe
zibe d
Und ne
gut in
Der we
ste w
die ma
Das m
Anden
und lob
meint
ein m
gefolgt
dan noc
sitten

ytlischen weise / Ein ytlischer
 habe seine gute weise und
 zibe dir ynn alle weise
 / Und nenn in sein weise alles
 gut und alle weise wandlungen /
 / Der weise dir macht ein un
 stete weise und geminte was
 dir mag geben ein weise
 / Das macht du auch wol in der
 andern erliegen / ob sie gut
 und loblich ist und got alleine
 meint / / Doch alle menschen
 erlingen nicht eyn wege
 gofolgen / Also ist es auch von
 dan noch volgen der strengkeit
 sulden heyligen die weise solt

Du wol mynen / und mag du
wol behagen / **D**u doch nicht
darft noch volgen / **D**u mocht
test du sprechen / **V**ns hre ihs
pps du hete ic die hochsten
weise / **D**u sülle wir ymer
vo rechte noch volgen / **D**az ist
wol ware vns in hren sol man
pfluchen nach volgen / **A**ber
doch in aller weise nicht / **V**ns
hre fastet vierzig tage also
en sol sich nicht / **E**z nyman an
nemen / **D**az er also volge pps
du hat vil werck getan / **D**a
mit er maint / **D**az wir in geist
hoben sullen nach volgen vñ

nicht
sol ma
verm
volgen
lobet
wer be
hoben
mer be
und in
dick e
vil pef
wer
als we
an da
nemest
fast be

nicht lephichen / **V**nd dar vmb
 sol man sich fleischen das man
 vernünftlichen Einn nach
 volgen / **W**enn er hat mer ge
 lobet vnsere myne zu vnseren
 werken / **W**ir sollen ym ic eygent
 lichen mit volgen / **A**ls wir das
 merken in allen dingen / **W**ie
 vnd in welcher weise als ich
 dichte gan gesprochen / **I**ch achte
 vil besser ein vernünftiger
 werck dan ein lephich werck
 als wie / **C**ristus hat gevasst
 an das volge in das du wahr
 nemeist war zu du aller maiste
 seist bereit da la dich an vnd

...nig die
 ...och nicht
 ...in mo
 ...die
 ...dosten
 ...mer
 ...das ist
 ...sol man
 ...alle
 ...st
 ...e alle
 ...ant zu
 ...e was
 ...da
 ...in ge
 ...en

ayme ~~wer~~ ~~du~~ selbes war
| Dar an gepürt dir diche dich
mer vud Eimer zu lassen
| **D**u ob du zu male vafest
atler speise | **V**nd also ist dir
etwen swerer ein wort zu
ver sweygen | **D**u ob man zu
male swige vō atler red
| **V**nd also ist eine menschen etwen
großer zu vertragen ein klein
süchlich wort da nicht an
ist | **D**u in lecht were ein
großer slak | **D**a er sich auf
gesagt hete | **V**nd in ist
vil swerer alleine zu sein in
der samenige danc in der

Winf
Erau
Da ei
werf
man
| **A**lfo m
vufm
schier
Vnd e
da vō
| **S**welche
nemen
speise
frölich
ymen
| **w**orth

Wissen und ist in die ein
 Klein die sierer zu lassen
 In ein groz und ein klein
 Werk zu vber In ein daz
 man für vil großer gete
 Also mag der meiste wol
 vusw hren nach volgen nach
 seiner kaulheit und en mag
 vud eudarf sich nymmer ferre
 da vō genemen **Diz ist in**
Welcher weise der meiste mag
nemen als in gepürte zarte
speise vud hohe kleider vñ
frölich gesellen als ym die
ymmen an hängen nach ge
wonheit der naturen ¶

Du darft in der weyße nicht
sein bevoorren mit speyße
noch mit etlandem ob sie dich
zu gute dinken sind der weime
Zu gunt / **U**nd zu genite
das erfarre dar alle er haben
sey / **U**nd es sol nihtes beruere
zu unigen noch das zu mynen
Du alleine got ober die andern
dink alle sol es erhaben sein
und wor umb **W**enne das wer
ein krank ynwandheit / **D**ie
das auferlich elant solde be
richten / **D**as ymmer das sol
das anßer berichten als es alleine

An dir stet / **W**er so ez dir anders
 zu felt so macht du ez anz dinc
 grund gut nenen / **A**lso das
 du dich dar ynnen vinderst ge
 vil ez anders / **D**as du ez gerne
 vnd willichigen wollest nene
 / **A**lso ist ez auch mit der peise
 vnd mit den freunden vnd
 mogen vnd mit allem den das
 dir got gebe oder nene also
 acht ich das peiser dinc alle
 dinc das sich der mensche an
 got loz grostet / **W**ann er auf
 in wil nichts werffen ez sey smacht
 ez sey arbeit ez sey waz liden
 das sey das er mit freunden

Vnd danckbarkeit neme Vnd
lasse sich got mer fincken Den
das sich der mensche selber dan
ein sezet Vnd dar vmb levet
gerne alle dink so gote vnd
volget ny so wirt auch rechte
Vnd in du so mag man wol
ere nemeu vnd gemacht se
sile aber ungemach vnd vnere
auf du menschen Das mochte
man auch wol in das zihen vñ
tragen Vnd dar vmb nit allen
rechte vnd vrtail migen die
wol eken die also gerecht vñ
berait warden zu dem vaster
Aber unser hre verhanget vber

sein freunt giez vnd vil leidus
 vnd dz machte sein vniuifigau
 treu anders nicht er leiden den
 dz vmb dz so vil vnd so grofer
 frinne in dem leiden liegt. **V**nd
 got die seinen nicht er wil
 noch erzynt zu verfeinuen in
 keinen guten dingen. **V**nd er
 leset sich wol beuigen an eine
 ginen gerechten willen. **V**nd anders
 erlet in kein leit geschehen
 du vmb du unzehligen frinnen
 dz in dem leiden ligt. **V**nd also
 die weal got beuiget so pis in
 frid. **W**em in ein anders be
 haget an dir so pis auch zu
 gängen frid. **W**enne der mensche

^{ist}
also yulwendig got so gantz sein
in allem seine willen / **D**az er
sich nicht vil bewere / weder
mit willen noch mit werken
/ **U**nd sinderlichen solt du
~~schon sein~~ ~~verfuchen~~ verfinckly
alle sinderlichkeit ez sey an
kleiden an peyse an worten
als hohe wort vil zu reden
oder sinderlichkeit der gepard
da kein niig an liegt / **D**er doch
solte du wissen daz dir nicht er
ist verpotten alle sinderlichkeit
/ **E**z ist vil sinderlichkeit die
man in vil zeiten und pey vil
leuten haben muess / **W**ann der
sinderlich ist der muess auch

Sündlichkeit tün zu mancher
 zeit in vil weisen / **D**er mensche
 sol sich in gepildt haben / in vns
 hren ihu xpm inwendig in
 allen dingen / **D**az man in ym
 vint ein widerstehen aller seiner
 werke / **D**ise sint sullen haben
 und reue sullen suchen / **D**az sint
 die sate oder die weise oder
 die sint hinderu sünde du
 pft in du dingen selber **D**az
 dich hindert / **W**enn du heldest
 dich vor diltchen dar yme
Dar vmb an dir selber habe an
 zu dem ersten / **U**nd lay dich in
 der warheit anders wo du hin
 fluchest / **D**a vintst du hinder

misse und in frid e sey wo
das sey. Die leute die frid
suchen in anzwendigen dingen
e sey an steten oder an weyser
oder an werben / oder an leuten
oder das ellend oder das armut
oder sündheit wie groß die
sey oder e sey was das sey. Das
ist davor als man nicht
noch gibt kein frid noch gibt sie suchen
als vnruchte. Die als suchen
ie sie ferer anz gen ie sie myner
vinden das sie suchen. Als einer
da ein weg vor misst ie
er verer get ie er mer yret
/ A er was sol er tinn er las sich
selber zu dem ersten so hat

er alle dinc gelassen. In der
 warheit leset ein mensch ein
 Einigreich oder alle die werlt.

Und behellet sich selber so hat
 er nichts gelassen. Na und lezt
 der mensch sich selber was er
 dunc behelt ez sey verachtung od'
 ere oder was dar sey. so hat er
 alle dinc gelassen. Er sprach
 ein heylig auf das wort das
 sant peter sprach. Endt hie wir
 haben alle dinc gelassen und
 er hat nichts gelassen dunc ein
 bloz neze und ein schifflein.

Der heilig sprach wei. Das kleine
 willidigen leset der onlezt ez
 nicht alleine mer er leset alles

Wer mir wolle noch volgen di
verzake sich sein selbs / zu dem
ersten da liget es alles an Dymne
Din selbes war und war du ein
Eft dich da la dich das ist das

Peste Von den mizen der man
sol war nemen ynwendig und

Du solt wissen **A**uzwendig
das sich ny mer ste so vil
gelike in diesem leben / Er fund
sich dinnoch mer zu lassen

Der leute ist wenig die dz
rechte war nemen / und dar an
besten / Es ist recht ein gleich
wider gelt und ist ein gleicher
kauf als vil du anz gelt aller
dinge als vil noch mynner noch

nigen
Anchnige
in wille
er hat
d werke
er werer
in gema
du nicht
it du
kaffen
wack
die frun
wille
falsch
set sie
sprach

got
mer so get ein mit allem du
seiner als du zu mal anz gest
in allen dingen der dincen. **Da**
gebe an und lasse dich kosten
alles das du gelesten macht
Da vinderst du waren frid vñ
nynderst ander swa. Die leute
entorsten nymer vil gedanken
waz sie getzen. sie solten aber
gedanken wie sie waren. **Wann**
waren die leute gut und in
weise. so mochten in werke ihre
leben. **pust** du gerecht so
sine auch deine werke und
deine wort gerecht. **du** ge
dunet man aber heilheit auf

3yt zu

ein bii / **M**an sol heiligkeit sagen
 auf ein syn wam die werck
 gesehigen vns nicht / sinder
 wir sullen die werck gesehige
Wie heilig die werck ymer
 miigen gesen / so heiligen sie
 vns zu mol nicht als ferre als
 die werck sint / **D**er ke als wir
 sein vnd wesen haben / als ferre
 heiligen wir vnser werck / **E**
 sey esen ez sey stoffen ez sey sprachen
 oder was dar sey / die nicht so
 groffen wesen sint / was werckes
 die wurcken da wirt nichtes
 an / **H**ie merke dar man allen
 fleische sol dar auf legen dar

allem den
 Altes ge
 dinnen
 th lozen
 en mach
 u frid
 die leute
 gedien
 lten alle
 en / **W**
 vnd in
 werck
 est so
 e vnd
 zu ge
 leit an

man gut sey nicht als vil waz
man getu. **V**nd waz ein
die werf sint / sinder wie di
grunt di werf sey **A**erle waz
macht daz wesen vnd **D**u

Der grunt **G**erunt gut
dar an daz liegt daz daz
menschen wesen vnd grunt
gut sey groslicher / **D**A daz men
schen werf in gute abnemen
daz der menschen gemüte
genetlicher zu gotte sey. **D**ar
auf seze alles diu sandir en
daz diu got grofke ward vñ
daz alle diu crist vnd flake
zu yu sey in allen dinen

wer
hien
di ma
waz
hien
di alle
vnd
thi d
in silbe
sein ev
gotliche
nu
rempst
bren n
abgeste
dinge

und alle tugend. **V**nd dar du
versuchest dar suchst in dich. **V**nd
dar du vor sagest dar saget in
dich. **V**nd dar du vor nicht mo-
test geschehen dar fleuchet in
dich. **D**ar umb wer got an han-
get geschicket. **D**u hanget an
alles dar ~~geschicket~~ gotlich ist
und fleuchet alles dar gotte un-
gleich und fremde ist. **Von der**
abstundheit wie der sey
Schwartz gefroget etliche laute
zugen sich seve vō der lanten
und wern alles gerne alleine
und dar an lege in furd. **V**nd
dar sie wern in der Eir. **o**
ob dar dar peste way. **D**a sprach

ick neyne) **V**nd merket war umb
 wen rechte ist in der warheit
 Dan ist in allen sachen vnd bey
 allen leuten recht) **W**enn aber
 vnrrecht ist dan ist vnrrecht in
 allen sachen vnd bey allen leuten
War aber got rechte in der war
 heit hat) **D**er hat in allen sachen
 vnd in der sachen vnd bey allen
 leuten / als vil als in der ewigen
 oder als in dem diuot / oder in
 der zelle ob er in anders recht
 hat hat vnd ob er got alleine
 hat) **D**er menschen en mag
 nymanit geschindern war umb /
Der hat er alleine got vnd meint
 alleine got vnd werden in

alle diu lant got / **D**er man
sche tregt got in allen seinen
werken und in allen sachen un
alle dz menschelikeit die
wir ket got lant lichen **W**en
was dz werk sichtet dz ist dz
werk eygentlichen und wird
elichen und dz wir ket dz
werk / **H**ent wir zu got lant
lichen **U**nd alleine in dz war
heit so misse er vns wer
wir ket **U**nd in allen seinen
werken mag in nymanit ge
hindern weder meynunge noch
sach / **A**lso en mag dyen man
schen in dz warheit nymanit
gehindern **W**enn er en meint

nichts noch er sucht noch er
smaklet in nichts zu got / Und
er wirt zu menschen in allen

seiner mannege

begeg

also als got / kein mannsfalschheit
mag zu saven nach mannsfalsche

Wenn er ist ein in dem eine
Do **manig** alle mannsfalschheit
ein ist Und ein unuermanig
falschheit ist / Der mensche sol got
nennen in allen dingen Und
sol sein gemute weien / Daz er
allezeit got habe in gegenber
keit in dem gemute Und in

der mannege und in der myne
Herv wie du diu got meinst
Wenn du bist in der kirchen

oder in der zellen das selbe ge
müte behalte und trage das
unter die menige und in die
unruhe und ungleichheit / **Und**
als ich mer gesprochen hon als
man saget von ungleichheit so
meint man nicht das man alle
werk stille / gleich achtet auf
alle sate / **Auf** alle leute das
wer gar unrecht **Wenn** es ist
ein peker werk / **peten** dem
spynen und ein edler stat die
Einde du die strafe / **Aber**
du solt in der werben ein gleich
gemüte haben und ein gleich
getruwen und myne zu dine

gote
T
p
g
n
v
s
a
w
e
d
g
s
f
w
n
u
d

gote / Und ein gleichen cruce
 Truuen wer dir also gleich /
 so hindert dich nymanut duns
 gegenbertagen gotes / Aber
 wenn als in der warheit nicht
 yme ist und alles gute ~~in~~
 anwendikeit mynet ~~in~~
~~in~~ und in vngeliche
 weise got suctt es sey werlt
 oder leute oder sate so hat er
 gotes nicht / Und es mag es lehte
 sein das du meisten hindert
 Wenn er hat gotes nicht und
 er suctt gotes nicht alleine /
 noch er mynet in nicht alleine
 Und dar umb enhindert in nicht

alleine pose geschafft sind
in hundert auch die gute / und
nicht alleine die strafe sind
die byrdie auch / **D**och nicht
alleine pose wort und werck
Wenne das hinderuisse ist in
ym und ym ist nicht got wor
du alle diue / **W**ann wer in
das so wer in in allen setzen
und pey allen leuten gar recht
und wol / **W**enn er hat got und
du er mag in nymannt geneue
noch sein werkes hinderu / **W**ar
yunc liegt in dir ware haben
gotes / **D**as man in werlich habe
Dis werlich haben gotes liegt

An den gemüte / und an eine
 ymlichen veruinstigen zu bereu
 und myne godes / **N**acht an
 eine setzen an daben in einer
 gottlicher weise / **W**enn wer in
 möglich der nature in der menige
 zu haben / **U**nd wer seere siere
 und auch das aller beste nicht
Der mensche en sol nicht haben
 noch ym losen bringen mit
 eine gedanken gote / **W**enn der
 gedank verget so verget auch
 der gote / **A**ber man sol haben
 ein wesen den got der ferre ist
 über den gedanken der menschen
 und aller creature / **D**er got

hat sinde
 gite / und
 hie sinde
 och nicht
 und wer
 se ist in
 got wer
 wer in
 setzen
 hat recht
 got und
 it gemeine
 das / **W**ie
 ne daben
 hie dabe
 otes hie

verget nicht / Der mensche
eikere dar willklichen abe
Der got also in wesen hat
Der mynet got gotlichen und
dem leuchte er in allen dinge
Wenn alle dink smeben in
gotlichen / und got erpildet sich
aus allen dingen / in ym pleibt
got alle zeit / in ym ist ein ab
schiden ab kern und ein ein
pilsen seines gemyneten gegen
betagen gotes / Weise du da
huzichlichen dirste in rechten
dirste der tet wol anders du
trinken und mag auch wol
ander dink gedanken / **A**chte

a. gleych

Aben
er sey
wie er
die pr
der w
Wenn
ist ab
und g
ist da
der d
mynt
die y
Etw
Etw
Anw
dan g

aber was er bei oder pey wem
 er sey in welcher maynung od^r
 was er gedulde in ym ist. **Doch**
 das pike dz trankes wir. **Etlich**
 die werke der dienst weret.

Und als vil groffer du dienst
 ist / als vil merer und ynbwendiger
 und gegenwertiger und staten
 ist das pike dz trankes. **Der**
 der da huzelicher ein diink
 mynt mit gänger kraft / also
 das ym anders nicht sinelt

Gestorste ich du zu ym gen

Entweden wilt du dume dein
 armit alles wandly / so ge zu
 du genügen den schage alles

vunnefigen reichthum so wirst
du reiche / Wenn du solt das
wissen das er alleine ist der
schäze an den dir mag ge
migen und dich mag erfüllen
(Das umb wil ich zu dir geh das
dii reichthum erfülle mein ar
mit und alle din vunnefi
keit erfülle mein eytelkeit
und din vunnefliche gottstat
unbegriffenlicher erfülle mein
alzu frödu verdorben mein
schick / **Eya** hie ich han **ich han**
vil gesündigt ich er mag
nicht gepüßer / **Das** gänge
zu ymo er hat wirdich eren

gepuffet alle schuld in ym macht
 Du wol opfern dar wir dirge offer.
 Du hymelischen Vater. sin alle
 deine schuld. **E**ya hie ich wolt
 gerne lauffen und ich eulen
Sang zu ym er yt alleine / ein
 angeneme dankenheit dz
 vater. **V**nd ein vumefig war
 gesprochen vollkommen lob aller
 gotlichen gute / **E**iniglich wilt
 du alles gebrochen beraubet
 werden all zu mal und mit allen
 genaden und tugenden gebeit
 werden / **U**nd in dein vrsprung
 wunnlicher geite und gefürt
 werden / **S**o halt dich also dar

Du diß sacrament wi. d. d. d. d. d.
und die miigest nemen / so
wi. d. d. du ge einiget und
mit seine leichnam ge edel

In dem leichnam außs hren
wirt die sele als nocht in got
gefiget **D**az alle die engel
weder so kerubin noch so ser
aphim miigen daz vnterscheid
nicht gewißen noch vnder
zwißchen in peyden / **W**enn wa
sie got vürent da vürent sie
die sele und wa sie die sele
vürent da vürent sie got **D**ie
wart so naht einige dan leip
und sele die ein menschen machen
Diese einige ist vil neder dan

Dr ein tropfen wassers guffe in
 ein vtz weins / Da wer wasser
 vnd wen vnd dis wirt als in
 wein gewandelt Das alle creatur
 Das vnterscheid vnder **Zu** mochtest
 du sprechen wie mag dis wesen
Zu vnd ich nichts nicht was
 ligt dar an ye du myner eisest
 vnd grosslich gelambest ic bin
 gelambe loblicher ist vnd mer ge
 acht vnd gelobet sol werden wenn
 ein ganzer gelambe ist vil mer
 du ein waren in du menschen
So habn wir ein war wissen
 in der warheit vnd gepriecht
 nichts nicht du ein waren

dach
 ey /
 vnd
 edle
 s
 in got
 nigel
 w
 heit
 in
 in wa
 it sic
 se
 t
 in
 gen
 der

glauben das uns dünket wir
haben vil mer gutes in eyn
Din in dan andern / **D**a erkumpt
nicht du vō vnser geseg
und ist an eyn nicht mer Din
an dan andern / **w**er gleich ge
laubet du **w**irt gleich und hat
gleich / **D**u mochtest du sprechen
wie mochte ich grofer dinge ge
lauben die weil ich nicht
also vünd und nicht gebrechen
hoben vünd und gereyget zu
vil dingen / **S**ich da von salt
du zwey dink merken an dir
die auch vnser are an im heto
er heto die obersten und die
nidersten brofte die heten

auch zwey werlt / Sein ober-
 sten krefte waren ein ware be-
 sorgung und gebrauchunge
 ewiger seligkeit / Aber sein nidersten
 krefte die waren in der selben
 stund in dem nidersten leide
 und streiten auf der erden und
 der werlt kein^{ne} daz ander an
 seine fürwaffe / Also sol auch in
 dir sein daz die obersten krefte
 sollen sein erhaben in got und
 in zu mol erboten und zu ge-
 fitiget / Der trawen alles leide
 sol man zu mol besorgen dem
 leide an und nidersten kreften
 und der sinnen / Aber der geiste

sol sich mit gänger krafft er
heben und ledichlich in seine
got versenken / **H**ier die ledige
der sünne und die miderstey
krofte die enget dich nicht
an noch dise aufschonung **W**enn
ie du bereit meyer und sterben
ist ic auch du sig und die ere
des siges grofer und loblicher
ist **W**enn ic die aufschonung
grofer ist und du anstaz der
untugent sterben ist / und du
muoste doch uber wint ic
auch du die tugent eygner
ist und deine got lieber ist
Und dar umb wilt du deine

got wir dichten empfangen /

So nymme wahr wie du oberst
 krefft in dir got gerichtet
 sein und wie du wille du seine

willen suchend sey / Und was du
 an in meinend seist / und wie
 du treu an in bestanden sey

Der mensche empfaget du wer
 du leichnam außs drei nymmer
 in diesem leben / er empfaget

sunderlich grofse gnad und ic
 dicker ic mer / Ja der mensche

moht du leichnam außs drei
 nennen in sulcher andacht und
 maynunge / **W**ei der mensche

in der ordnung dz er solt

Einem in du ~~in~~ unter
Eure der Engel er möcht in
als aufstehen zu eine mole
das er in du andern wird er
haben. **I**n in solcher seliger
andacht mochtest du in aufstehen
zu eine mol du würdest ge
acht in du achter Eore oder
in du ~~verwunden~~. **D**ar vmb
waren zwey menschen in allem
lob gleich und hete der men
schen ein vns bruy lechna
mit wurdheit ein mol er
pfangen mer du der ander
| **D**urch das sol der mensche

ymer sein als ein pligend
 seine vor dan andern und
 sol ein sunderhoffeyunge mit
 gote haben. **D**is nenen und
 Dis seligen nigen dz leichnam
 unsers herren. **D**ar an liegt nicht
 alleine anffwendiger nige
 / **E**z ligt auch dar an ein geist
 licher nige mit begierlichem
 gemüte und in ernige und
 in andacht. **D**is mag der
 mensche so getrewlicher nene
 dz er veyder wirt an gnaden
 dan kein mensche auf ertrich
 / **D**is mag tinn der mensche
 tausent stund in dem tage und

mer er sey wo er sey oder er
sey sieth oder gesint / **A**ber man
sol sich sacramentlicher dar zu
fugen vnd nach weise guter
ordnunge vnd nach großheit
der begerunge / **H**at man aber
der begerunge nicht so reyse
man sich dar zu vnd bewilt
sich dar zu vnd galt sich dar
nach / so wirt man heilig in
der zeit / vnd steg in der ewigkeit
wenn got nach gen vnd im
volgen / **D**az ist ewigkeit die
gedenck der lere der warheit
vnd die myne der keuffheit
vnd das leben der ewigkeit **Amc**

In welcher weise der mensche
sol nemen gotes leichnam

Wenne ein mensche auf
sich wolt nemen so
mocht er wol zu gen ^{an} groz
bestimmunge / so ist er zimlich
und auch seve miße das man
vor pechte / ~~Das~~ umb das man
kein strafunge vō der sünden
habe und auch durch die frucht
der scharung der pechte
/ ~~Wa~~ aber das der mensche nicht
strafft vñ möchte der pechte
von bestimmunge nicht be-
kommen und sein andacht ge-
hindert / ~~So~~ ge er zu seine siche bot
wird do vō
wird ~~er~~ fort

oder er
Hervort
zu dir zu
se güt
wofür
ich aber
so weise
wäre
sich dar
hig in
er wolle
und im
die
er wolle
uffzeit
zeit amē

gote vnd gebe sich dem schuldig
mit groſſen reuen vnd ſey zu
frid piß daß er miſſe. **Da**
peichte hat. **E**mpfalle die
ymer die gedanken oder daß
ſtraffen der ſünde ſo mag er
gedanken got hat u. **ſ**geſehen
/ **M**an ſol got ee peichten den
den leuten vnd iſt man ſchuldig
die peichte vor got / **g**roß zu
wegen vnd ſere zu ſtraffen
/ **A**nch ſol man nicht leichtlich
als man zu dem ſacrament
wolt gen / **D**aß vber gen oder
vnter wegen laſſen durch
außerliche leidus **W**ann d

meisten mahnunge an di
 werken gericht und gottlich ist
 und gut. **D**an sol dar lesen dar
 du mah in di werken ledig
 sey dar ist aber eine vngewonten
 meisten vngewonten zu tun
Dar es du meiste dar zu pinge
 dar in kein myne noch kein
 wert geschiedt. **U**nd dar zu ge
 hoert großer fleiß dar in got
 als gegenwertig sey und
 stetlichen lehte als plog zu
 einer ylichen zeit und in aller
 myne. **D**ar zu gehört gar ein
 besunder synn und fleiß und
 sonderlich zwey ding. **D**ar ein

Das sich der meiste wol be
sorgen habe ywendig das
sein gemite sey bewahrt vor
pilden die anzwendig sein
Das sie anzwendig plegen
und in keiner freunden weise
mit zu wandele und vmb ge
und kein stat an im und in ym
vinda / Das ander das sein sich
sein yndwendigen pild ob es
pild sein oder ein erhabenheit
das gemites ober ^{ist} oder anfwen
dig pilden oder was das sey /
Das der meiste gegenwertig
hat das er sich in den nicht
zu lasse noch zu streue noch

Der me
Das zu
gegenu
wendig
leiste
misse
wendig
kein w
den in
stet
der pild
meiste
Wenn a
digen m
gottliche

vor auß er in der maynung
Der meyste sol alle seine krefte
 dar zu weichen und bereuen und
 gegenwertig haben sein yn
 wendigkeit. **D**u mochtest du
 leicht predigen der meyste
 musse sich anz bereuen sol er auß
 wendige sint wuere. **W**enn
 kein werck kan geworbt werden
 den in seine augen pild. **D**az
 ist wol war. aber die aufserkeit
 der pild sint der geubten.
 meisten nicht anker liden
Wenn alle sint sint der yndien
 digen menschen ein yndwendige
 gottliche weise. **D**is ist vor

allen dingen nicht wey daß du
meistlic sein voruist wol und
zu mal got wene und alle so
wirt in alzeit ynnem gotlichen
/ **D**u voruist ist nicht als eygen
noch als gegenwertig noch
als nahe als got / **D**ynner
gebet sie sich nicht in gestochte
du gewalt und unrecht sie
wirt da recht als gebrochen
und verbeit / **D**a sie du ist
verdorben in eine ynnigen
meyster oder was man selber
daß ist / **D**a müsse sie mit grofse
fleisse gezogen werden / **U**nd
müsse man dar zu tun alles

Das man vernag / Das die
 vernunft wider bere und ge
 wene und zibe / Wenn wie eygen
 oder natwlich in got sey so sie
 doch mit dem ersten wirt
 verker / und wirt gegündet
 mit den creaturen und mit
 in verpüdet und dar zu gewenct
 / So wirt sie an dem teile also
 vor neygunge also bere ver
 misset / Das alleu du fleische du
 der mensche vernag du ist
 ym yner. Eten genit. das er
 sich also zu malle wider gewene
 / So er das alles getut democh
 bedarf er. feter. gute vor allen

in die
 wul und
 alle so
 tochen
 id eygen
 noch
 inen
 gefe
 der sie
 oder
 zu ist
 igem
 in fter
 t grof
 Und
 alles

Dingen / So sol der mensche sein
dar zu das er sich seie und wol
gewere das ein gewent mensche
und ein ungewenter woldt haben
und also bin / als ein gewenter
mensche der woldt sich alzu mol
verdrucken und wurd nymen
nicht anz im / Wenn sich der
mensche selber zu mal zu dem
ersten hat aller ding gewent
Und im entfremdet / Dar nach
mag er du gewerlich alle
seine werke wirken und der
bedürftigen erpenn on alle
hindernisse / **Der waz der**
mensche nymen ist und im
volget mit willen das sey in

Speyse oder in tranke oder in
 was dinges es sey das er mag
 ou gebrechen nicht besten in
 einē ungeborenen menschen. **Da**
 mensche sol sich weiden das er
 das seinen in keinen dingen
 nicht suche noch er meine vnd
 das er got in allen dingen vnd
 vnd neue. **Wenn** got er gibt
 kein gabe noch ny gegabe das
 man die gabe sette sünd. alle
 die gabe die er ye gegabe in
 kind vnd auf erden die gabe
 er alle dar vnd das er ein gabe
 gegeben mochte das was er selber.
Mit diesen gaben allen. **Wilt** er

uns beuaten zu der gabe die
er selber ist / **U**nd alle die werlt
die got ic geworht in kind
und auf er den die worhte er
durch ein werkes willen das
er das mochte gewurken / **D**as
ist in seligen das er uns mochte
geseligen / **A**lso sprich ich in allen
gaben und in allen werken
sullen wir got loben und an
nicht sullen wir uns lassen ge
nügen / **U**nd an nicht auch stand
beleben zu keiner weise ist
unser stand in dyen leben
Ich noch in menschen erwaru
wie ferre er auch ic kume

von alle
man sch
gegen
Einval
da wo
den er
nicht
got die
die sel
was un
er hie
Wenn
dieser
alle die
die die
wege

vor allen dingen so sol sich der
 mensche alzeit haben gericht
 gegen den gaben godes. **I**ch sprich
 ewiglichem no eine menschen
 der woldt gar gerne no in sich
 hven etwaz haben. **V**nd der wer
 nicht wol bereit vnd gebe in
 got die gabe als vubereit
 die salt in verduben. **E**in frage
 war vmb wer er nicht bereit
 er hete doch ein guten willen
Wenn ir sprucht daz er alle
 dink vernunige vnd in dem
 alle dink vnd volkommenheit
 lige daz ist war. **E**s sint zwey
 wege an synne zu nenen an

dem Willen / **D**az ein ist ein zu
vallen. wille und ein ge
weiter wille / **D**az ist ein zu
genzlich wille und ein mach
eider wille und nicht ein ge
weiter wille / **T**warum dz
ist nicht genug dz dz men
schen gemüte abgetheilt
sey in eine gegenüber tigen
punkte / als man sich zu gotte
fügen wil sünd. man müße
ein wol geübte abgetheilt
haben die vor und nach geü
ße / **D**ane mag man große
sünd so got auffassen und
got in den dingen / **U**nd ist

man
die g
galle
got m
als w
an w
sünd
man
und
in s
sünd
sünd
sünd
in t
sünd
wes

man vberait man verderbet
 die gnade vnd got mit der
 gabe. **D**az ist die sache daz vns
 got nicht geben mag alzeit
 als wir z piten. **E**z spricht
 an im nicht wenn im ist entset
 stant noster zu geben dan ^{vns} zue
 neman. **A**ber wir bin im gewalt
 vnd vrecht mit dem daz wir
 in sint naturlichen werkes
 hinteru mit vnsen vberait
 schaft. **D**e mensche sol sich in
 allen gaben leuen selber. Anz
 im tragen vnd nicht eygend
 behalten noch nichtes suchen
 weder. nuz noch hift noch =

ynikeit noch suzikeit noch loy
noch hinreich noch eygen
willen / Got gabe sich nit noch
gibt sich ~~nimmer~~ sich nimmer in
einen freunden willen / **N**icht
engibt er sich du in sein selbes
willen wenn wir got vinct
das gibt er sich ein und leyt
sich in das mit allem dem das er
yt / **V**nd ic wir mer dz vns
entwardt ic mer wir in disen
gewerlicher werd / **D**ar umb
er yt in nicht genug das wir
zu eine mal auf geben uns
selber vnd alles das wir haben
vnd vnnigen sinder wir sullen

61
diese ernewen und uns also
erneu und einfordern und selber
in allen dingen / Auch ist es gar
nütze das im der mensche nicht
lässe geringen dar an das er
hat / Die tugend in der gemüte
als gehorsam Armut und Ande-
rugend / **S**ünde der mensche
sol sich selber an zu werben
und an zu fruchte über der
tugend und sich diese versuchen
und begeren und wollen so die
leute werden geubet und ver-
sucht / **W**enn damit er ist er mit
gering das man tet die werke
an die werke der tugend / **S**ünde

man sol dar nach sein vñ nymmer
auf gehöru pñ man die tugend
z gewinne in yren wesen
/ Und in yre grund vñ dz man
sie habe dz mag man an den
merken als man zu der tugend
sich vñdt genueget vor allen
dingen / Und wenn die werlt
der tugend wurlet an böcliche
dz willen / vñ wurlet sie an
sinde eygen auf sag^m einer
gerichten oder groffen sache
/ Und sie wurlet sich als durch
sich selber vñ durch die myne
der tugent vñ vñb kein wer-
nige / Dann hat man die tugent

vollkommenlich und nicht ee.
 als lange leu man sich lassen
 piß man nichts eigens bedacht
Alle gestürme und unrive
 Einuht zu malle so eygen
 willen man merke z oder man
 merke z nicht / **D**an sol sich mit
 du selber und mit allen dinge
 in ein lauter werden willen
 und begeren lege in yn du
 guten und liebsten willen gotes
 mit du und alles dz man
 willen und begeren mag in
 allen dingen / **E**in froge **S**ol
 man sich auch gotes seligkeit
 willklichen du wegen mag

das du auch nit wol kinnen wo
erankheit und wo kranke myne
zu ym / Ja thie wol an das be
kame das vnterscheid / Wann
z kenne wo erankheit oder wo
kraue abgetheidung und
gelassenheit / So sol man auch
merken ob man sich thie ymmer
vindet als man so gar wo ymmer
gelassen ist / Das man zu got
als getreue ist als man in dem
großten entseben ~~und~~ und be

Anlaß ~~und~~ wack das man thie
ymme alles das tu das man das
tete und nicht myner / und das
man sich als bescheidlich

hald so allen tröste und helfunge
 als man tote ob man gegenwert
 liche godes außsich / **D**u versey
 maisthen in du vollkomen
 guten willen er mag kein zeit
 zu einig gesin / **W**enn wa der
 wille also set das er wil genig
 lichen alles das er vernidig nicht
 allein ^{erzunt} sündt solt er leben
 tausent jar er wold alles das er
 er vernidigte / **D**er wille bezalt
 als ferre als man tausent jar
 mochte getun mit du werben
 das hat er alles getun **W**az der
 menssch solt im der eines neuen
 Leben wil begynnen **G**

men so
 er myn
 da be
 Wann
 oder so
 er and
 in and
 er ym
 o ym
 du got
 in du
 und be
 die
 in der
 und der
 leben

Du meinstest du ein newe
lebens wil begincen oder ein
newe werkes wil besten. **D**u sol gen
zu seine gote vnd wo du sol
er mit großer kraft vnd gantz
andacht begeren das er im fige
das aller beste vnd das im das
aller liebste vnd aller würdigste
sey. **V**nd wolle noch er meine
nicht das sein du alleine du
aller liebsten willen gotes vñ
andere nicht. **V**nd waz im got
du zu fige das neue er sinde
mittel wo got vnd halt das für
sein aller beste. **V**nd sey das
ymie gantz vnd zu mal zu

64
frid und ob wol Einnē daz in
dar nach ein ander weise par
gefaltet / So sol er gedulden dise
weise hat dir got zu gegeben
und sey in die aller beste dz
sol er gotē getrawen und sol
alle gute weise in die selben
weisen zihen / Und neman
alle dink in dem und nach
dem was Einnē sie sein / Wenn
was got gutes hat gethan und
gegeben einer weise / Daz mag
mag man auch vinder in allen
guten weisen / Wenn in einer
weise sol man meine alle gute

weise und nicht die eygenheit
der weise wenn der mensche
müß ic einß sein / er en mag
nicht alle dinge getain er müß
ic einß sein und in du einß
sol man alle dinge nemen **Wen**
das der mensche wolt alles
bin dir und das und in von
seiner weise lassen und neme
einß andern weise die in in
par gefiele **In** der warheit
das ist groz vnstatlichkeit wenn
der mensche ee vollkommen
wird **Der** in der werlt
zu mal come in ein vor du
du der ymer wird der

Anz eine ordn come in eine
 andern wie heilig du auch
 gewesen ware. **D**az ist durch
 die wandlung der weise
Der mensche habe newt ein
 weise und pleibe ymer da pey
 und bringe in die alle gute
 weise. **U**nd achte daz er sey
 vo gotz genommen. habe und
 begynne heut nicht ein^{und} morgen
 ein^{und} andern und sey an alle
 sorge daz er in disen ymer
 icht ver schume als wenig
 als got nichts mag ver schume
Als wenig ^{und} man mit gotes
 ver schume. **D**ar und nymer

eins nō got vnd dar ein zende
alles gut. Ist aber dar es sich
nicht wil vertrogen also dar
eins dar ander nicht en let
| Dar sie dir ein gewis̄ zeichen
dar es nō gote nicht en ist. Ein
gut ist wider dar ander nicht
| Wenn als vnser h̄re x̄ps
sprach. Ein ytelich vord̄ dar
in ym selber geteilt̄ ist dar
nūß vergen̄. ond als er auch
sprach wer mit mir nicht ist
| Dar ist wider mich vnd wer mit
mir nicht en samet da zu st̄uvt
| Also sie dir ein gewis̄es zeichen
welches zeichen dar ein ander

gut oder vil leichte ein myden
 gut an ligt und zu störet das besser
 das vo gote nicht ist **Ez** salt man
 bringen und nicht zu stören
 als ware kirche ved da kein
 zweyfel yme ist **Der** getreu
 got meint ein ythichen in seine
 aller besten dingen und das
 ist sicher war **Und** nymmer ge
 nympt er kein mensche ligend
 du er mocht also send haben
 gefunden **Wann** die gottheit
 godes meint alle dine in dem
 besten kin **Da** wart gefreget
 war umb got nicht neme die
 leute die er kente das sie anz

ein zeit
 das er sich
 in also
 t en let
 ist zeite
 en ist
 der nicht
 e xus
 chid das
 ist das
 s er nicht
 nicht ist
 nd wer
 en freit
 isch zeit
 s ein An

Der genad. Der tauffe sulen
vallen / das sie sterben in ir. Eint
heit ee das sie zu ir besteriden
heit kinnen. Wenn er so in er
kent das sie solten fallen
~~und~~ und nicht wider auf
sten das wer in pestez. Do
sprach ich got ist nicht ein zu
storer der natur / sinder er ist
ein volbringer auch got ist
nicht ein zu storer. Eens
guten / sinder er ist ez volbringe
/ Auch die genad zu stört nicht
die natur. sie volbringet sie
zu stört in got die natur.
also in dem begynnen / so

gestochte in gewalt und vnrcht
 dz erlit got nicht / **D**er mensche
 hat ein freyen willen da mit
 er gehyren mag gut und vbel
 und leget in got für in vbel
 zu tot und in wol tün dz
 leben / **D**er mensche sol frey
 und ein hre sein aller seiner
 werck und on zu stört und
 ungetvingen / **G**enad zu stört
 nicht die natire sie vollbringet
 sie / **D**ie glorie zu stört nicht
 die natir oder gnad oder vol
 bringet sie / **W**ann glorie ist
 ein vollbrachte gnad / **A**ld ist
 nicht in got dz er kein dme

got

E sollen
 in in
 leffen
 so in
 llen
 er auf
 Do
 t ein zu
 er er
 got ist
 zins
 vollbring
 ört nicht
 get sic
 natir
 zu /

zu seie das ichtes wesen hat
sunder er ist ein volbringer
aller dinge / Also sullen wir
ein klein gut in uns zu seien
noch kleine weise / Durch ein
großes sinder wir sullen sie
volbringen in das aller-gohste
als wart gesprochen von ein
menschen / Da solde ein newe
lebens beginnen von newens
/ **D**e sprach ich also in diser
weise das der mensche solde
werden ein got suchender
in allen dingen / Und ein got
vinderender mensche zu aller
zeit und in allen steten und

68
pey allen leuten vnd in allen
weyßen. In disen mag man
alle zeit an vnder laz zu neme
vnd waschen vnd nymer zu
ende kumen dz zu nemeis
In welches werck sich der
mensche ziehen sol in

Ayn mensche wolt gerne
actuen in ym einz ein
zyheus in ym selbs sein vnd
aller seiner krefte inwendig
vnd anzwendig in dem selben
sunde a. d. d. vnd nicht
weste. Also dz in ym kein
pild noch getwanck were
vnd sunde also sunde ewig

werck ynlucndig oder an fuen
dig / Da sol man wol ware
nemen ob dz sich icht zihen
wolle zu my selbs / Ist aber dz
sich der mensche nicht wil zu
eine werck zihen / Und sich dz
an nemen / so sol er sich brechen
in ein werck & sey ynlucndig
oder anzuwendig / Wenn au
nicht sol sich lassen der mensche
wie gut & steint oder sey wo
er sich vinct / Auch were sere
nunge / Wenn sich der mensche
vinct in einer entspannheit
oder in zweiflung sein selbs
dz man ware mag nemen

69
Daz du meiste werd geworht
du daz er wurht / Daz du
meiste do lern mit wirken
mit ^{ein} gotz macht daz man
den sülle uffen der auffallen
oder vor mane sinder in den
und mit den und anz den sol
man lern wirken also daz
man die eynheit prechte in
die ^{und} ~~wirksamkeit~~ ⁱⁿ die ~~leiden~~ sein
zu wirken / Wenn daz angesel
sich zu disen ynwendigen werck
kenen und du anz wirken / &
sey lesen peten oder ob es gepiurt
anzwendige werck / ^{Her} merkt
man daz ^{die} ~~dise~~ ^{die} ~~ver~~ ^{ver} ~~st~~ st ~~er~~ ^{er} ~~ung~~ ^{ung} und

sein
verdrucken so volge man
diesen / **Der** wochten sie peide
sein in **ein** daz were daz
peste daz man ein mit wur
ken het mit got / **zu** frege
wie sol man daz mit wurken
haben daz der meiste ym
selber und allen werken en
pfallen ist / Und als **sanctus**
Dionysius sprach / **Der** spruch
aller schonste vo got der vo
der fulle ynwendigeb reichthum
aller meiste **ein** **von** **die**
sin derweigen da so einheit pillich
der werke / **Der** lob dar der gedank

oder was er gewunnen mochte
(Ein antwort) Alle werck phiben
 ym publichen vnd eygentlichen
 doch **es** ist sein vernichten
 vnd vnkennen nymmer so groß
 sein selbes got volbringen auch
 das selbe in ym selber so geprecht
 ym nichtes **(Du** ist die dienlich
 zeit aller erst genit vollkomme
 als got du menschen gedienlich
 get mit den menschen selber
 vnd alleine genigt den men
 schen vnd auch der tugent vñ
 nicht ee **(Ein** frage wie sol
 got du menschen auch mit
 ym selber verrichten **(Es** schaint

te mit
 sic peid
 s das
 mit wir
 zu frage
 vñ
 se ym
 ten eu
 dacht
 in
 zu no
 vñ
 ut
 zu ged

als das n̄m̄st̄en d̄ menschen
gotes ere erhöhet wenn
das ewangelium spricht wer
sich n̄d̄rt d̄ sol erhöht w̄den
die. Entb̄irt iā vnd neyne. Er
sol sich selber n̄d̄ren vnd das
selbe mag nicht genug sein
got d̄ tu es vnd er sol erhöht
werd̄. Nicht das d̄s n̄d̄ren
ein̄b̄ sey vnd das es erhöbe ein
ander. S̄m̄d̄ die höchste
höhe d̄ höheit ligt in d̄n
tiffen gr̄int d̄ dem̄t̄keit
W̄me ic d̄ gr̄int tyffer ist
vnd n̄d̄r ic auch die erhebung
vnd die höhe höher vnd v̄

71
neciger ist. **U**nd ic die pfuige
tiffen ist ic auch höher ist die
höhe der tiffen. **D**arvmb wer
sich mer geniden kan ic er
höher ist. **U**nd darvmb sprach
unser herre wer der mäste wil
sein der werd der müste unter
sich. **W**er das wolle werd der
sol dich werd. **D**ich wesen wirt
alleine finden in du werd.
Da der mäste wirt der müste
und der müste genut worden
ist. **D**er wirt der aller mäste
Und also wirt das wort wahr
und vollbracht der ewangelisten.
Wer sich nicht der wirt er

höht / Wenn alles unser wesen
liegt an nichts du in einem
nichts werdest / Sie sein reich
worden in allen tugenden also
set geschrieben / Entreuen
das er mag nimmer geschick
mitte werdest du zum ersten
arme von allen dingen / Wer
alle dinge wil haben der
muß auch alle dinge begeben /
das ist ein gleicher kauf wie
ein gleichwider kauf und als
ich von lange ein spruch / Dar
umb als got uns sich selber
und alle dinge zu seine freyen
eygen willen hat geben / Dar

umbvil er vns alle eygen
 schaft gar zu mol beuemen
Nain d. warheit dz er vil
 got kein weise nicht dz wir
 als vil eygens haben als new
 in meine Auger mochte ge
 ligen **W**enn alle die gabe die
 er vns ic gegab nach gabe di.
 natil nach di. ^{gese} gnad gab er
 vns kein anders du ^{er} wolte
 dz wir nicht eygens geten
Vnd dz hat er ^{er} nicht gegunt
 seiner Auger miten noch keine
 menschen noch keiner creatur in
 kein weis nicht vnd durch
 dz er vns dz gelere vnd

sein we
 in einem
 sein we
 den die
 reuen
 geft
 er
 gen
 er
 begeh
 auf
 f vnd
 vnd
 selber
 ne fr
 bei

uns diß gewarri da durch
nympt er uns dieß pecc
geistlich und leiplich gut. **W**ei
daß eygen sol nicht unfer sein
sunder alleine sein. **H**er wir
sullen alle diñe haben als sie
uns gelihen und nicht gegeben
sint an alle eygenhaft ez sey
leip oder sele ymmer ewigste
anferlich gut oder er fründ
mäge haus Hof alle diñe
Was meint got da mit daß er
disen also seie laget. **D**a
wil er selber alleine und alzu
mal unfer eygen sein. **D**iß wil

er vnd diß meint er vnd diß er
 liget er. allaine daz. Es müge
 vnd müße sein. **H**ie an liget
 sein groste wunne vnd spil. **V**nd
 wie diß mer. vnd groser mag
 gesen ic sein wunne vnd freude zu
 vus groser ist. **W**enn ic wir. aller
 dinge mer eygens habu ic
 wir zu got myder. eygens
 haben vnd ic wir. aller dinge
 myder. haben ic wir. sein **vñ** dotes
 mer haben mit allen du
 daz er geleisten mag. **D**ar
 vmb da vnsere hre vñ allen
 seligen sachen wolt reden.
Da sagt er. daz armut daz

geistes zu eym glaubt in aller
vnd was die erste zu eine zeichn
Daz er alle schicket vnd volko
menheit alleine vnd allen male
begynen hat vñ in. Vnd in der
warheit da ein grunt were
da alle gut auf gepawet mochte
wer di der wer nichts sind.
Dif daz wir bloß haben. Di
dinge die ~~ausser~~ ausser vnd
sint da wider wil got zu ayge
geben alles daz in dem himel
ist vnd di himel mit aller
seiner kraft. Na alles daz anz
vñ re gefloß vnd alle engel
vnd heyligen haben daz in sei.

Als eygen sey als sein / **T**a mer
 Du mir kein diel eygen sey
 wider das das ich mein selbes
 anz gen durch in da wider
 sol got mit allem den das er
 ist und geleyten mag alqu
 mol mein aygen sein / **r**echt
 mein als sein noch myner
 noch mer tausent stant mer
 sol er mein aygen sein / **W**ann
 kein mensche kein diel ge
 wan das er in der bysten hat
 oder sein selbes ic wart **D**ie
 enwart nichts so eygen als
 got der mein sol sein mit allem
 den das er ist und vernig

Aller
 Ezechiel
 wolbo
 zu mille
 in der
 were
 t modis
 sin der
 Du
 und
 zu ayge
 Ezechiel
 Aller
 das anz
 eygel
 zu sei

Dis eygen sullen wir da mit
a. Arnen dar wir sie sein an
eygen schaft vnsen selbes vnd
alles dz er nicht ist vnd ye
dis armit lediger ist ic dis
eygner ist vnd dar selbe wider
gelt sol nicht gemert werden
noch ~~mit~~ angesehen werden
Vnd disz Augz en sol sich nymer
einß dor auf geberen / ob man
ymen icht gewynne sulle oder
ez empfangen sulle / Wenn alleine
durch mynne dz bigent
wenn ic lediger ic eygner
als dz edel paulus spricht
Wir sullen sein haben dz als

Wir nicht erhaben und doch
 alle dink besitzen **D**er erhat
 nicht kein eygen schaft noch
 er wil haben an im selber noch
 in allen den das anfer im ist
Na auch an got noch an allen
 dingen **W**ilt du wissen was
 ein war armer mensche ist
Der mensche ist werlicher
 arme so geist der alles dz
 wol cupen mag dz nicht
 not ist **D**ar umb sprach der
 er in der tuffen platz **I**n
 zu dem groffen alexander
 der alle die werlt unter im
 het **I**ch pin sprach er vil

da mit
 ein an
 b und
 id ye
 de sig
 be w
 we
 we
 ch
 ob
 alle
 in
 z
 g
 w
 z

großer herre du du bist
Wenn ich han mer ver suchet
du du besizen hast das du
großer achtest zu besizen das
ist mir zu klain zu ver such
hen. **D**u ist vil seliger du
aller dinge mag awern und
ir nicht aidarf du du alle
dinge besizen got mit not
dirft. **D**u mensche ist du
pope du du awern kan du
er kein not hat. **D**ar umb
wer aller manste kan awern
und ver suchen leiden du hat
aller manst gelassen. **E**s scheint
ein groß dink das ein mensche

thausent mark goldes durch
 got gebe. **U**nd vil mit seine
 gute p^{er}uete k^onig^{er} und closter.
 und alle armen speise dar wer
 ein gro^ß dink. **H**er zu wer
 vil seliger. **D**ar als durch got
 versucht. **D**er mensche het ein
 recht hinderreich. **D**er sich durch
 got kond aller dinge dar wegen
 was got gebe oda nicht entet
So prucht du id hie ein wer
 ichs dar nicht ein sache und
 ein hindernisse mit meine
 gebrechen. **H**ast du geprechen
 so pite got ofte ob ez sein ere
 sey und in besage. **D**ar er

dir sie abneme wen du an im
nicht vermagt. **A**ympt er
dir sie abe so danke im **sond**
tet er b nicht so hatst du es
nicht durch im als ein gebi
chen einer sünde sünde als
ein groz obunge und da du
lou an verdienen solt und ge
dult an solt oben. **D**u solt zu
frid sein ob er dir sein gabe
gibt oder nicht **engelt**. **E**r
gibt eine ythachen nach du
da sein pester ist und im finget
Gol man eyn ein rot scheid
man nuff in macher noch
seiner moße ^{wen} **Dr. Dr.** eine

töchte du entzug du andy
 nicht alzu mal **A**n miset
 eine ytlischen nach du darz
 ym figet **A**lso gibt got eine
 ytlischen nach du aller pesten
 nach du darz er mer ^{be} komet
 und sein nachstes ist **I**n der
 warheit wer in dz gange
 getruwet der nimet und hat
 als vil in du nimmten als in
 du aller grosten **W**oldt mir
 got geben darz er sint paulo
 gab ich neme ez ob erb geue
 woldt **O**er ob er mir darz in
 nicht wil geben so sol ich doch
 in du pesten nemen **W**enn

vil leuten wil er hant wenig
in disen leben das sie das
wissen. **D**as mir das got nicht
ergibt. **D**ar vns ist er mir
als lieb vnd sage sein ym
als gutten dank vnd pin sein
ym alen gut. **D**as er mir cut
gelt als das er mir gibt. **V**nd
ist mir dar an geringe das er
yus tete als lieb als mir ob
mir anders velt ist. **V**nd in der
warheit also solde mir geringe
an dem willen gottes in alken
dan da got wolt wir len
oder geben. **D**o solt mir als
lieb vnd so wert zu sein vnd

ob er mir nichts gebe als ob
 er mir alle gabe gebe. **U**nd in
 mir das wahrte so waren alle
 gabe mein. **U**nd alle wesen got
 und alle creatur bin in pestes
 oder in ergstes. **D**ar zu mochten
 noch er unigen sie mir mit nicht
 zu benemen. **W**az mag ich zu
 klagen wenn aller menschen
 gabe mein aygen sein. **I**n der war
 heit als wol beniget mir in
 du das mir got bete oder tut
 oder das er mir gebe oder gibt
 das ich mit ain h aller nicht
 wolte vergelten. **D**az ich alle
 suldenis lebens ware das ich
 wissen mochte wie er wer in

du pesten. **D**u sprichst du
ich fürchte ich cith nicht flirke
dar zu und bewarnt nicht
als ich mochte. **D**az laz dir leit
sein und leid daz selbe mit
gedult und nyne ez für ein
vbringe und pif in frid. **G**ot
leidt gerne smochheit und
ungenach und wil cypen
sein dinstes und lobes. **D**ar
umb daz die frid in in haben
die in nicme und in angehöre
Wes eu solt wir du nicht
frid haben was er vns gebe
oder was wir cypen. **S**o ist
geschriben und sprichst vns.

Gr̃e das sie sein selig die da
laden vns die gerechtigkeit

In der warheit ein diep du man
ygunst solde haben vnd er het
er wol verdint ^{der} oder ein da
molt het du man so recht
solde enthandten **E**nd du sie
in in das vmden **S**uch wilt du
das laden durch die gerecht
keit sie wurden du mittel selig

In der warheit wie vns recht
wir sein so nennen wir so got
was er vns tut so rechte durch
die gerechtigkeit so sind wir
selig **V**nd entlag nichts **w**en
das alleine ~~nicht~~ das du ⁱⁿ be
niget das macht du allein

fragen wem du recht were
zu neme als vil umb cupern
als umb haben. **D**u sprichst
du eya got wurlet als graz
duck in vil leuten und sie
werdu also mit gotlichen wesen
uber wesen und got wurlet
in in und sie nicht. **D**z dank
got in yu und gibt er dir in
gotes namen so nymme er er gibt
er dir nicht so solt du sein
willelich cupern und meine
nichts wem in. **U**nd pib unde
worren ob got dine werck
wure oder du sie wurlet
Wem got muiff sie wurken

80
meinst du in alleme erwolle
oder erwolle. **E**rwilt auch
dich was wesen oder weise
ymant got gebe. **W**er ich also
heilig das man mich mit
du heiligen erheben müste
so sprechen die leute und
forchten aber ob es gnade od'
nature were. **D**as in yur ist
und wesen da mit beuor en
an du ist in unrat. **L**affe
du got wirke in dir. **D**u
gibe dir werke und erwilt
ob er wirke mit der nature
oder lob. **D**er nature beide
ist die nature und gnade

sein was get dich das an wo
mit im figet zu wurken oder
was er wurke in dir oder in
eine andern. **E**r sol wurken
wie oder wo oder in welcher
weyse das er im figet. **E**in
meistlic get gerne gelatte
ein prumen in seinen garten
Und sprach das mir das wasser
werd das er achte ich zu male
nicht was brennes die vore
sein da durch er mir werd
weder sic cysten sey oder kulture
oder vechtem oder vofsig
Als ist du gar vnrecht die
sich da mit beveren. **W**a durch

got seine werke wuolte in diu
 ob es sey nativ oder gnade da
 mit las in pauen. **U**nd habe
 allein frid wem als vil puf
 du in got als du puf in frid
 und als vil puf du anz got als
 vil du puf anz frid. **N**ie in uest
 syns in got das selbe hat frid
 als vil in got als vil in frid
Dar an erkenne wie vil du
 in got puf und ob es anders
 in dir ist. **W**enne du frid und
 vufrid habst. **W**em wo du
 vufrid hast in dan mißgedir
 vō not vufrid sey. **W**em vn
 frid einpft vō der creatur

An wo
 ten oder
 du in
 unben
 welle
 t. Ein
 Lette
 gar ten
 waßer
 zu mite
 e vore
 werde
 oder
 oftag
 ft die
 Wa sume

Vnd nicht vō gote (Auch en ist
nicht in got dē oder dā von
nān geträuren mige (Auch
en ist nicht in gote dā zu
forhten sey alles dā in gote
ist dā ist alleine zu mynen
(Also ist nichts in ym dā zu
träuren sey (Der allen seinen
wille hat vnd sein wunste
(Der hat freude dā en hat
myant wenn dā wille vnd
gotes wille alzu mal en ist
(Die eyunge gebe vns got Amen

Au frage ist wa wie ein
mensche pruffen sülle dā
dā dū gotes lachnamē